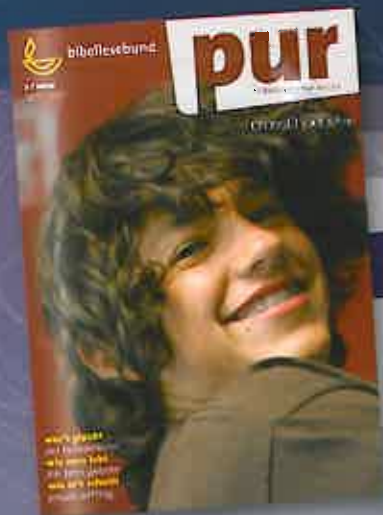


Gottes Wort für Wort Tag für Tag neu entdecken und erleben – mit den Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund

G 25531



pur

Bibellesen nach Plan und mit jeder Menge Spaß für junge Leute ab 13.

klartext

Für junge Leute, die gerne eigenständig in die Welt der Bibel eintauchen möchten. Mit klarem Ziel und in großer Freiheit.



Die Bestellkarte findest du hinten im Heft!

bibellesebund
mit der Bibel leben

Bibellesebund Deutschland • Postfach 1129 • D-51703 Marienhöhe
Bibellesebund Österreich • Schrempfgrasse 10 • A-4521 Bad Güssern
Bibellesebund Schweiz • Industriest. 1 • 80384 Rostlach • CH-8404 Winterthur



bibellesebund

pur
bibellesen für teens

Leseprobe

geplant
was will gott
für mein leben?



Um die richtige Sicht zu behalten, müssen wir auf das Unsichtbare sehen.

oswald chambers



hallo :-)

Steht dein Schreibtisch an einem Fenster? Was siehst du, wenn du aus dem Fenster schaust? Es ist schön, wenn man weit in die Landschaft schauen kann, finden wir. Aber was ist, wenn alles grau in grau, wolkenverhangen und regnerisch ist? Dann will man gar nicht raussehen und noch weniger rausgehen. Manchmal geht es uns in unserem Leben mit Gott ähnlich. Wir sehen nur grau, wenn

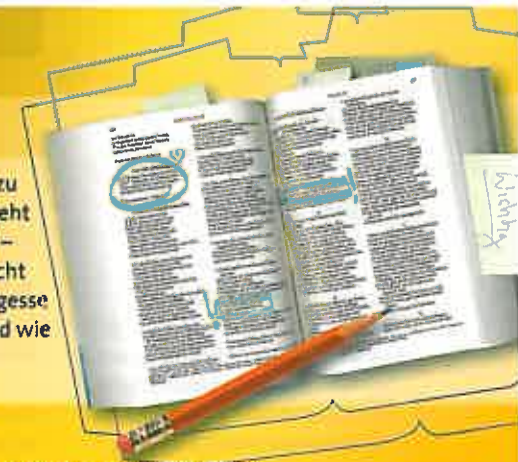
wir nach vorne schauen. Wir würden gern wissen, wo es hingehet und was Gott mit uns vorhat. Aber irgendwie ist das nicht rauszukriegen und wir haben keinen Plan von nichts. Blödes

Gefühl. Wie sieht Gottes Plan für unser Leben eigentlich aus? Steht das überhaupt in der Bibel? Und wie können wir weitermachen, wenn wir mal wieder nur grau sehen? Wir hoffen, dass die Bibelstellen zum Thema in dieser Leseprobe dir an dem Punkt weiterhelfen und dir Lust machen, mehr dazu aus der Bibel zu lesen. Und wir freuen uns, wenn du uns schreibst: Was ist deine Strategie, wenn du im Dunkeln tappst?

Markus und Annette

bibel lesen

soll dir helfen, deine Beziehung zu Jesus zu leben. Denn vielleicht geht es dir ja wie mir: Aus den Augen – aus dem Sinn. Wenn ich mich nicht bewusst mit Gott verabrede, vergesse ich schnell, dass er bei mir ist und wie er sich mein Leben vorstellt.



1.

Hier ein paar Tipps:

Ich suche mir einen Ort und eine Zeit aus, wo ich möglichst ungestört bin. Manche zünden sich auch eine Kerze an.

Dann sage ich Gott, was mich freut, und bitte ihn:

„Hilf mir bitte beim Bibellesen. Ich möchte verstehen, was ich lese und auch danach leben. Amen“

2.

Dann *pur* aufschlagen: Ich schau nach dem Bibeltext, der für diesen Tag dran ist. Und ab in die Bibel: Bibeltext lesen, vielleicht auch mehrmals, bis ich die Handlung oder die Argumente verstanden habe.

3.

Jetzt nicht gleich zu *pur* greifen, sondern erstmal selber nachdenken:

- Was kann ich über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist entdecken?
- Welche Personen kommen im Bibeltext vor? Wie finde ich ihr Verhalten?
- Gibt es Gedanken, die mich herausfordern, ermutigen oder auf mögliche Gefahren aufmerksam machen? Dann kommt *pur* ins Spiel: Ich denke über dessen Fragen und Anregungen nach.

4.

Was mir besonders wichtig wird, kann ich mir merken oder aufschreiben. Manchmal kann ich nur über Gott staunen, manchmal bleibt er rätselhaft. Jeder Tag ist anders. Und wenn der Text mir mal gar nichts sagt, ist auch nicht schlimm. Hauptsache: Gott vor Augen und im Sinn!

5.

Zum Schluss rede ich mit Gott über meine Gedanken. Ich bitte ihn für alles, was an diesem Tag ansteht, und natürlich bleibt die „Hotline“ zu ihm den ganzen Tag geschaltet:

„Danke, Gott, für alles!“



Die Adresse der *pur*-Redaktion ist: Schweiz

Markus Giger
Gähwilerstrasse 6
CH-9533 Kirchberg SG
markus.giger@
bibellesebund.ch

Deutschland
Bibellesebund e. V.
Redaktion *pur*
Postfach 1129
51703 Marienheide
pur@bibellesebund.de

check in

Keinen Plan?

Wo willst du eigentlich mit deinem Leben hin? Gute Frage, denkst du jetzt vielleicht. Eigentlich ist es doch Gottes Aufgabe, sich einen Plan für dein Leben auszudenken, oder? Das wäre auf jeden Fall sehr angenehm. Und besonders toll wäre es, wenn er dir dann auch noch immer ganz genau sagen würde, was du wann machen musst. Tja, leider ist es meistens nicht so einfach. Klar, manche Menschen sind fest überzeugt, dass Gott einen ganz bestimmten Auftrag für ihr Leben hat. Das kann auch gut sein. Aber vielleicht geht es dir ganz anders. Dann kann ich dich beruhigen: Gott hat auch einen Plan für dein Leben! Vielleicht ist der nicht so konkret wie bei anderen Leuten. Aber er existiert. In den nächsten Tagen erwarten dich ein paar bunt gemischte Bibelstellen. Sie alle sollen dir zeigen, was Gottes Wünsche für dein Leben sind. Wenn du die kennst, brauchst du dir um seinen Plan für dich keine Sorgen mehr zu machen. Denn Gott hat viele Möglichkeiten, dein Leben mit dir zusammen zu gestalten. Vielleicht will er dir die Freiheit geben, dabei aktiv mitzumachen. Du darfst gespannt sein!

Keinen Plan?

Die Grundlagen I



1. Mose 1,26-28

Das ist die erste Grundlage für jeden Plan, den Gott mit irgendeinem Menschen macht. Denn so hat Gott jeden von uns geschaffen. Als G_____E_____ (27). Das heißt: Wir haben eine Menge mit Gott gemeinsam, er hat uns so gemacht, dass wir eine echte, tiefe Beziehung zu ihm haben können.

Und dann ist da noch ein konkreter Auftrag: Vers 28. Zugegeben, das klingt ganz schön allgemein. Und wenn wir uns die Erde so anschauen, scheint der Auftrag schon erfüllt zu sein. Die Erde ist voll mit Menschen und es gibt kaum noch einen Ort, wo die Menschen nicht alles prägen. Aber vorsicht: „In Besitz nehmen“ heißt nicht: „Macht damit, was ihr wollt!“ Wenn mir etwas anvertraut ist, habe ich Verantwortung dafür, dann muss ich fürsorglich damit umgehen. Das gilt auch für die Erde, auf der wir Menschen leben, mitsamt allen Pflanzen, Tieren und sonstigen Lebewesen.

Merke:

Wenn ich Gottes Plan für mein Leben erfüllen will, dann sollte ich

- eine tiefe und ehrliche Beziehung zu Gott haben.
- respektvoll und fürsorglich mit der Welt um mich herum umgehen.

Lösung: Gottes Ebenbild



Keinen Plan?

Die Grundlagen II



Markus 12,28-31; Matthäus 5,43-48

Zugegeben, das sind eher Regeln als Pläne, die Gott für dein Leben hat. Aber oft sind es gerade solche Regeln, durch die sich ein Plan überhaupt erfüllen kann.

Es geht also um L_____. Als erstes ist einer bei der Sache ganz besonders wichtig: Gott. Wenn ich Gott nicht liebe, habe ich auch keinen Grund, mich nach ihm zu richten; außer vielleicht, dass ich Angst vor einer Strafe habe. Aber das möchte Gott nicht. Er liebt uns unendlich und wünscht sich, dass wir ihn auch lieben. Wie das geht? Überleg dir doch mal, was Gott dir eigentlich bedeutet. Was hat er alles für dich getan?

Das zweite ergibt sich dann von selbst: Die Leute um mich herum hat Gott mit genau so viel Liebe gemacht wie mich. Deshalb hat jeder meine Achtung verdient, auch wenn er nicht mein bester Kumpel ist. Aber halt, da war noch was. Es heißt ja „Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ Wie jetzt? Mich selbst lieben? Ist das nicht total egoistisch? Nein! Gott hat dich genial gemacht. Und sein Handwerk solltest du nicht verachten. Noch nicht mal dann, wenn jemand ein echter Feind wird ... krass oder? Überleg mal: Wen würdest du als deinen Feind bezeichnen? Warum hast du was gegen denjenigen? Hast du eine Idee, wie du darüber hinweg kommen könntest?

unter uns: Gott lieben, andere lieben, mich selbst lieben, meine Feinde lieben ... Das ist dir alles zu viel und zu schwer? Du fühlst dich einsam und ungeliebt? Wenn du jemanden zum reden brauchst, kannst du dich bei mir melden. Die Adresse steht auf Seite 2.

((1))

pur
live

purLive Das live-Magazin zur Bibel jetzt immer montags von 16-17 Uhr! Reinhören und mitreden auf www.CrossChannel.de!

Lösung: Liebe



Keinen Plan?

Gott zuerst Matthäus 6,25-34

Hier heißt es jetzt, du sollst dir vor allem eins nicht machen: Sorgen. „Mach ich doch gar nicht!“ denkst du vielleicht. Aber ganz ehrlich: Wie sieht's aus mit der nächsten Schularbeit? Und wenn du irgendwann fertig bist mit der Schule, was kommt dann? Reicht dein Taschengeld bis zum Ende des Monats? Und wann kriegst du endlich die coole Jeans, die alle anderen auch haben? Na, erwischt? Vielleicht hast du nicht genau solche Gedanken. Aber um irgendwas machen wir uns eigentlich alle Sorgen. Lies noch mal Vers 27. Wie wahr! Aber so ganz ohne Plan durchs Leben gehen? Klar, ganz ohne geht es nicht. Aber was ist dabei wichtig? Vers 33.

 handeln

Was heißt es für dich, dich ganz unter Gottes Herrschaft zu stellen? Was müsstest du dafür in deinem Leben verändern? Warum tust du's nicht einfach?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Vers 33 eine der wichtigsten Wahrheiten in meinem Leben ist. Wenn ich meinen Tag und mein Leben nach Gott ausrichte, kümmert er sich um den Rest. Auch darum, wo ich eines Tages mal landen soll. Probier's aus!

Keinen Plan?

Talentshow Matthäus 25,14-30 denken**Wo liegen deine Talente?**

Wenn dir die Antwort auf die Frage schwerfällt, überleg dir einfach, was du besonders gerne machst. Wofür interessierst du dich? Könnten das Hinweise sein?

Der letzte Diener hat echt die A___ karte gezogen. Dumm gelaufen. Hätte er mal lieber was aus seinem Schatz gemacht. Ein paar Punkte in dieser Geschichte sind schwer zu verstehen. Wieso endet der letzte Diener so grausam? Wieso ist der reiche Mann ein so ungerechter Mensch (24)? Soll er in der Geschichte etwa für Gott stehen? Jesus geht es darum, dass wir Verantwortung für das übernehmen, was uns anvertraut wurde. Zwei Punkte sind für dich wichtig:

- Gott hat dir Gaben, Interessen und Fähigkeiten gegeben. Mach dich dran, die zu identifizieren und einzusetzen!
- Gott freut sich, wenn du was Gutes draus machst. Irgendwann wird er dich fragen, was daraus geworden ist, dessen solltest du dir bewusst sein.

Keinen Plan?

Weitersagen! Matthäus 28,18-20

Bestimmt hast du den Abschnitt gerade nicht zum ersten Mal gelesen. Aber meiner Meinung nach kann man sich gar nicht oft genug klarmachen, wie wichtig er ist. Zu Gottes Plan für jeden Christen auf der Welt gehören diese Worte. Wir sollen unseren Glauben nicht verstecken. Machst du es dir in deinem Teenkreis oder in deinem SBK / Schülertreff gemütlich? Wissen deine Mitschüler eigentlich, dass du an Jesus glaubst? Und deine Freunde im Sportclub? Ok, du musst nicht unbedingt dauernd mit christlichen T-shirts rumlaufen und jeden mit Bibelversen nerven. Aber dir sollte schon bewusst sein, dass Gott auch die Leute um dich herum erreichen will, die ihn noch nicht kennen. Und du kannst ihm dabei helfen! Eine echte Ehre, oder?

 handeln

Zu welcher christlichen Veranstaltung gehst du als nächstes (Teenkreis, Jugendgottesdienst, SBK / Schülertreff ...)? Wen könntest du dazu einladen? Na, dann: Sei mal mutig! ☺

Keinen Plan?

Einsatzbereit Lukas 9,23-26

Jesus stellt hohe Ansprüche. Mich und meine Wünsche aufgeben ... Darauf habe ich nicht so richtig viel Lust. Vor allem nicht, nachdem es vorgestern noch hieß, ich soll mir mal überlegen, was ich besonders gerne mache. Wie passt das zusammen?

Jesus will, dass wir ihm alles zur Verfügung stellen, dass wir bereit sind, alles loszulassen, was uns lieb ist, wenn er es von uns verlangt. Er hat uns das vorgemacht, als er ans Kreuz gegangen ist. Und wir wollen schließlich seine Nachfolger sein, oder? Das kann manchmal schmerzhaft sein. Aber auch sehr spannend. Vielleicht probierst du ja dadurch Sachen aus, auf die du von selbst nie gekommen wärst. Jesus hat viel für dich auf Lager – du musst nur bereit sein, mitzumachen.

In der Regel wird er dir nichts aufdrängen, das dir total gegen den Strich geht. Schließlich will er dich nicht quälen – niemand kennt dich besser als er!

 beten

Jesus, bitte zeig mir, wie Ich dir wirklich nachfolgen kann. Ich will alles tun, was du von mir möchtest. Bitte hilf mir dabei, zu erkennen, was das ist. Amen.



Verfolgte Christen in fernen Ländern brauchen dein Gebet.

Bibellesen, Beten, Teenkreis und Jugendgottesdienst – das ist für uns selbstverständlich und gehört zum täglichen Leben dazu. Wenn wir in einen Buchladen gehen, können wir viele verschiedene Bibelausgaben bekommen. Wir können uns die Gemeinde aussuchen, die wir besuchen, und uns jederzeit und überall zum Beten treffen. Wir sind Christen – in Mitteleuropa ist das ganz normal. Es kann schon vorkommen, dass uns Freunde komisch anschauen, wenn wir ihnen von Jesus erzählen, manche lachen uns vielleicht sogar aus, und das ist hart. Aber das alles ist harmlos, wenn man es mit dem vergleicht, was Christen in anderen Teilen der Welt durchmachen. Es gibt Länder, in denen es verboten ist, Christ zu sein. In denen man ins Gefängnis kommen kann, nur weil

man eine Bibel besitzt. Unvorstellbar, findest du? Leider ist es harte Realität. Ein Land, in dem es für Christen besonders schwer ist, ist Nordkorea. Dort ist es unter Todesstrafe verboten, als Christ zu leben. Die kommunistische Regierung verlangt, dass Menschen als Götter angebetet werden. Wer sich weigert, wird bestraft. Das lernen schon die Kinder in der Schule. Wer mit einer Bibel erwischt wird, kommt in ein Arbeitslager, oft zusammen mit seiner ganzen Familie. Dort müssen die Menschen viele Stunden täglich unter erbarmlichen Bedingungen arbeiten – wieder herauszukommen ist so gut wie unmöglich. Außerdem herrscht im Land eine schwere Hungersnot. Die Bedingungen sind unglaublich schwer – aber trotzdem gibt es in Nordkorea Christen. Sie leben ihren Glauben im Untergrund und müssen ständig aufpassen, denn sie könnten jederzeit einem Spion der Regierung über den Weg laufen. Aber sie sind überzeugt, dass Jesus der einzige ist, der ihnen in ihrer Situation Hoffnung geben kann. Deswegen ist es für viele besonders wichtig, anderen von Jesus weiterzusagen, auch wenn das sehr gefährlich ist. Es gibt noch viele andere Länder auf der Erde, wo es nicht



Links: Nordkoreanische Flüchtlinge beim Beten. | **Mitte:** In Indien werden viele Christen von Hindus verfolgt. Hier findet ein Gottesdienst in einer kleinen Kirche in Südindien statt. **Rechts:** Eine Jugendgruppe aus Deutschland betet für verfolgte Christen.

selbstverständlich ist, dass man seinen Glauben so leben kann, wie man möchte: China, Marokko, der Iran, Saudi Arabien usw., die Liste ist lang. In manchen muslimischen Ländern werden Menschen, die sich vom Islam zum Christentum bekehren, zum Tod verurteilt. Es ist eigentlich kein Wunder, dass Christen verfolgt werden, denn Jesus hat es schon in der Bibel angekündigt, zum Beispiel in Johannes 16:20. Und wahrscheinlich wird es immer Christen geben, die unter Bedrängnis und Verfolgung zu leiden haben. Für uns bedeutet das: Wir haben den Auftrag für diese Menschen zu beten. Sie gehören schließlich zu unserer Familie; sie sind unsere Brüder und Schwestern durch Jesus. An diese Punkte kannst du in deinem Gebet denken:

Danke dafür

- dass wir in Europa unseren Glauben offen leben können,
- dass es überall auf der Welt Christen gibt, auch in Ländern, wo es sehr schwierig ist,
- dass sich die Nachricht von Jesus immer weiter ausbreitet.

Mitte Gott

- dass er die Christen in Nordkorea und anderen Ländern segnet und ihren Glauben stärkt,
- dass christenfeindliche Regierungen ihre Macht verlieren,
- dass immer mehr Menschen gerade in Ländern mit wenigen Christen von Jesus hören und ihn als ihren Herrn anerkennen.

Mehr Informationen zum Thema Christenverfolgung über Nordkorea und andere Länder bekommst du bei der Organisation Open Doors, die sich für verfolgte Christen weltweit einsetzt. Im Internet findest du Open Doors unter www.opendoors.de.org oder opendoors.ch.org.

Natürlich freuen wir uns immer auch über eure Gedichte, Gedanken, Lieblingsbibelverse ... Immer her damit! Die Adresse steht auf Seite 2.

Lydia Lommel (14) erzählt, wie Gott sie bewahrt hat:

Ich war nach der Schule auf dem Heimweg und musste die Hauptstraße überqueren. Als ich dachte, die Straße sei endlich frei, ging ich zügig los. Im selben Moment kam ein Auto mit hoher Geschwindigkeit um die Ecke geschossen und hätte mich beinahe überfahren. Gott sei Dank hat der Fahrer noch angehalten. Weniger als 1/2 m Abstand lag zwischen mir und dem Wagen.

Es war, als stünde ein Engel vor mir, der das Auto angehalten und mich vor dem Unfall bewahrt hat.

Das war ein krasses Erlebnis, und ich habe dabei gelernt, dass Gott alle Macht in seinen Händen hält und dass ich ihm einfach vertrauen kann, egal was passiert – er ist da und schaut nicht weg!

pur-Leserin Linda Mahler (14) aus Würzburg hat gedichtet:

Ich schaue in einen Spiegel ...
und denke ich sehe mich ...
doch was ich sehe ist nur eine leere Hülle ...
denn da ist nichts, das mich ausfüllt ...
von Kälte bin ich umgeben ...
so schreie ich zum Himmel ...
und bitte um Hilfe ...
diese bekomme ich auch ...
diese bekommt jeder, der darum bittet ...
und egal, was ich jetzt mache ...
kann ich sicher sein ...
dass ich einen ständigen Begleiter habe ...
der mich versteht ...
und mich so liebt wie ich bin ...

Impressum:

Herausgeber und Verlag:

Bibellesebund e. V.,
Generalsekretär (D):
Dr. Christian Brännerl

Geschäftsleiter (CH):
Jürg Hochuli

Redaktion
Annette Lapp
Markus Giger

Gestaltung und DTP
Georg.Design, 48147 Münster

Druck
Druckhaus Weidenbach,
Dillenburg

quellennachweis

Texte:

1.-6. Tag Annette Lapp, D-Göttingen

Titelfoto:

photocase.de / qule

Bilder:

S. 2 privat
S. 5 plxelio.de
S. 19 Photodisc

Der Bibellesebund ist eine übergemeindliche Organisation, die seit mehr als 140 Jahren in über 130 Ländern tätig ist. Ziel des Bibellesebundes ist es, Menschen aller Altersstufen zu ermutigen, durch Bibel und Gebet Gott täglich zu begegnen. Weitere Arbeitsbereiche sind Ferienlager, Bibelwochen, Mitarbeiterschulung, Arbeitsmaterial u.a. Ein grosser Teil der missionarischen Arbeit ist von Spenden abhängig.

Mit pur voll zufrieden?
Dann geht's jetzt
hier weiter ...



Ich hoffe, du bist durch diese Leseprobe von pur so richtig auf den Geschmack gekommen. Wenn du weiterhin regelmässig die Bibel lesen möchtest und dazu aktuelle und praxisnahe Erklärungen, dann solltest du dir das reguläre pur bestellen. Es erscheint viermal im Jahr und enthält jeweils drei Monate. Am besten geeignet für Leserinnen und Leser zwischen 13 und 17 Jahre.

Dann füll einfach die Bestellkarte rechts aus, vorne und hinten, trenn sie raus, Briefmarke drauf und ab die Post!



Foto: Photodisc